

Hygiene in raumluftechnischen Anlagen

Die schlechten hygienischen Zustände in Lüftungs- und Klimaanlage geben immer wieder Anlass zu heftigen Diskussionen. Im Gegensatz zu Anlagen in Krankenhäusern oder in der Lebensmittelindustrie bestehen in der Schweiz bei raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) in Gewerbe- oder Bürogebäuden noch keine Vorschriften bezüglich Hygiene, weder beim Bau noch beim Unterhalt.

Die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur (STF) führt in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), eine in der Schweiz einmalige Schulung durch.

Die im Juli 1998 herausgegebene neue VDI-Richtlinie 6022 definiert für die hygienischen Zustände in RLT-Anlagen einen in Deutschland neuen Standard (Planung, Ausführung und Unterhalt umfassend). Um diesen neuen Standard auch umzusetzen, werden im Blatt 2 zur VDI 6022 zwei Arten von Schulungen beschrieben:

Die Schulung nach Typ A dauert zwei Tage und richtet sich vor allem an Ingenieure, Planer und Installateure. Ziele dieser Schulung sind:

- Durch richtige Planung hygienische Problemzonen vermeiden
- Bestimmung des aktuellen hygienischen Zustands einer RLT-Anlage (Hygieneinspektion)
- Planung und Durchführung von hygienischen Unterhaltsarbeiten
- Messverfahren zur Überwachung von RLT-Anlagen

Die Schulung nach Typ B richtet sich an das Service- und Unterhaltspersonal. Ziel dieser eintägigen Schulung ist die Qualifikation für die fachgerechte Durchführung von einfachen Hygienetätigkeiten.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Kursteilnehmer den offiziellen VDI-Kursattest. Obwohl diese wegweisenden Richtlinien nur in Deutschland gültig sind, führt die STF diese beiden Schulungen seit 1999 exklusiv für die Schweiz durch.

Ausführliche Kursprogramme sind bei der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur, Tel. 052 260 28 01, erhältlich.

Neue Power für alte Akkus

Sie schonen die Umwelt und sparen erst noch etwa 40 %!
Die Service-Station für Akkus und Batterien jetzt bei KMR AG, Heimberg, macht's möglich!

Egal, ob Akkuschauber, Handy, Laptop, Rasierapparat, Uhr, Fotoapparat oder Videokamera – die Zahl der netz-unabhängigen Geräte nimmt beständig zu. Und immer sind es Akkus oder Spezialbatterien, die diese Geräte mit Energie versorgen. Wer kennt es nicht, das Problem, dass man für eine spezielle Batterie oder den passenden Akku lange Wege oder Wartezeiten in Kauf nehmen muss? Der Handel kann die ganze Bandbreite verschiedener Akku- und Batterietypen meist nicht mehr komplett bevorraten. Gleichzeitig werden für «alte» Akkugeräte schon verhältnismässig früh keine Akkus mehr hergestellt. Damit werden Videokamera oder Akkuschauber, die eigentlich noch funktionieren, deren Akkus jedoch defekt sind, als Geräte unbrauchbar. So entstand die Idee, einen Service für Akkus und Batterien anzubieten. Nach etwa zwei Jahren Entwicklungszeit für die technische Ausstattung wurde «Akku-Fit» ins Leben gerufen: der erste Service, der sich herstellerunabhängig jedem Problem mit Akkus und Batterien stellt. Herkömmliche Akkus enthalten Schwermetalle und dürfen daher nicht über den Hausmüll entsorgt werden. «Akku-Fit» entsorgt ausgetauschte Akkuzellen und Akkupacks umweltgerecht. Gleichzeitig bietet «Akku-Fit» als umweltschonende Alternative zur Einwegbatterie wiederaufladbare Batterien von «AccuCell» an.

AKKU
fit[®]

Weitere Informationen:

KMR AG, Winterhaldenstr. 14, 3627 Heimberg

Tel. Schnellservice 079 740 22 04

E-Mail: akkufit@hotmail.com

WICHTIG!
DATUM VORMERKEN
Bereits zum dritten Mal findet im November 2002 die SWISS-BAD statt.

AQUA SUISSE - SBV - SVG - VHF

SWISS
BAD 2002

Bädertagung und Fachausstellung

13. und 14. November 2002
im Hotel Mövenpick
in Regensdorf/ZH